

ONLINE Energie- und Klimaforum NÖ Städte am 13. November 2025

Das Klimarelevanztool für die Gemeindeverwaltung

Kontaktperson für die niederösterreichischen Gemeinden:

Mag. Dr. Iris Baart, MSc.

T +43 676 836 88 104

klimarelevanztool@enu.at

Wer das Klima schützt, erhält eine lebenswerte Zukunft für die nächsten Generationen.

Beitrag der Städte und Gemeinden zum Klimaschutz

- Ein zentraler Punkt im Klimaschutz ist die verpflichtende Berücksichtigung der **Auswirkungen** auf das **Klima** bei **allen Beschlüssen** der Gemeinden.
- Zur **Unterstützung** der Gemeinden gibt es jetzt ein **einfaches**, ohne Klimaschutz-know-how zu handhabendes **Tool** zur **Klimarelevanzprüfung**.



© motorradcbr - stock.adobe.com



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Mehrwert Prüfung Klimarelevanz

Prüfung Klimarelevanz ermöglicht einen real verbesserten Klimaschutz

- **Gemeinderäte** können die **Klimarelevanz** ihrer Entscheidungen nur angemessen berücksichtigen, wenn sie über die **Folgen ausreichend informiert** werden.
- Auf dieser Basis können **klimafreundliche Vorhaben geplant** und dem Gemeinderat vorgeschlagen werden.
- Zudem erleichtert die Angabe von klimafreundlichen **Umsetzungsalternativen** die **Fach-Diskussionen** in den Gremien.
- Idealerweise werden schon in der **Vorbereitung Maßnahmen** auf Klimarelevanz **bewertet**.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Vorgaben für das Tool

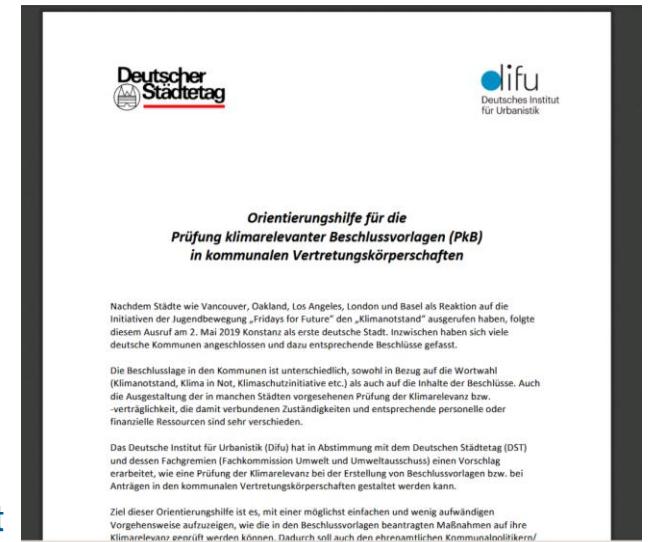
- **Dezentral nutzbar** - auch ohne Kenntnis der Klimaschutzmaterie und insbesondere ohne Berechnung von CO₂-Bilanzen auszufüllen
- **Einfach** - einfach und schnell für einen Beschluss oder ein Projekt der Gemeinde zu nutzen
- **Anwendbarkeit** - eine Einstufung der positiven oder negativen Klimarelevanz eines Beschlusses in der frühen Planungsphase ermöglichen
- **Umfassend** - möglichst alle Arten von Beschlüssen oder Vorhaben einer Gemeinde
- **Übersichtlich** – das Ergebnis der Bewertung auf Klimarelevanz soll mithilfe eines Ampelsystems auf einer Übersichtsseite dargestellt werden
- **Prüftauglich** – die Prüfung durch den/die Sachbearbeiter/in Klimaschutz soll auf der Übersichtsseite möglich sein, um auf einen Blick Transparenz zu ermöglichen



Prozedere Prüfung Klimarelevanz nach internationalem Standard

Vorschlag für Österreichs Städte und Gemeinden

- Ca. 20 % der Beschlüsse sind klimarelevant , daher zweistufiges Verfahren
- In der 1. Stufe überprüft jede Abteilung selbst ob ein Beschluss klimarelevant sein kann (ja/vielleicht/nein).
- Bei ja/vielleicht (20 % der Beschlüsse) gibt es 2 Möglichkeiten:
 - Der Sachbearbeiter berechnet oder schätzt die CO₂-Auswirkungen selbst ab (schwierig zu bewerkstelligen, woher Wissen dazu)
 - Der Sachbearbeiter macht eine Einstufung unterstützt durch einen Kriterienkatalog (statt CO₂ gibt er Fläche, Anzahl, kWh,... ein)
- Laut der Orientierungshilfe des deutschen Städtetags wird zweiteres empfohlen, da es für die einzelnen Sachbearbeiter sonst nicht umsetzbar ist



**Orientierungshilfe für die
Prüfung klimarelevanter Beschlussvorlagen (PKB)
in kommunalen Vertretungskörperschaften**

Nachdem Städte wie Vancouver, Oakland, Los Angeles, London und Basel als Reaktion auf die Initiativen der Jugendbewegung „Fridays for Future“ den „Klimanotstand“ ausgerufen haben, folgte diesem Aufruf am 2. Mai 2019 Konstanz als erste deutsche Stadt. Inzwischen haben sich viele deutsche Kommunen angeschlossen und dazu entsprechende Beschlüsse gefasst.

Die Beschlusslage in den Kommunen ist unterschiedlich, sowohl in Bezug auf die Wortwahl (Klimanotstand, Klima in Not, Klimaschutzzinitiative etc.) als auch auf die Inhalte der Beschlüsse. Auch die Ausgestaltung der in manchen Städten vorgesehenen Prüfung der Klimarelevanz bzw. -verträglichkeit, die damit verbundenen Zuständigkeiten und entsprechende personelle oder finanzielle Ressourcen sind sehr verschieden.

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Ifu) hat in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag (DSt) und dessen Fachgremien (Fachkommission Umwelt und Umweltausschuss) einen Vorschlag erarbeitet, wie eine Prüfung der Klimarelevanz bei der Erstellung von Beschlussvorlagen bzw. bei Anträgen in den kommunalen Vertretungskörperschaften gestaltet werden kann.

Ziel dieser Orientierungshilfe ist es, mit einer möglichst einfachen und wenig aufwändigen Vorgehensweise aufzuziehen, wie die in den Beschlussvorlagen beantragten Maßnahmen auf ihre Klimarelevanz geprüft werden können. Dadurch soll auch den ehrenamtlichen Kommunalpolitikern/



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Eigene Einschätzung vs. Tool schätzt ein

THG-Einschätzung		Bewertung		
		Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant
2.	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein? <i>i</i> <i>Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!</i>	Menge der <i>i</i> zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) < 1	Menge der <i>i</i> zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 20	Menge der <i>i</i> zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) > 20

1. Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder

ja /vielleicht nein

Weiter/Speichern

1.1 Wird mit fossiler Energie (Öl, Gas) geheizt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche? Hilfe > 250 m² BGF 

1.2 Wird Strom mit fossilem Anteil genutzt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche (Berechnung für Wohngebäude siehe Hilfe)? Hilfe 22 - 450 m² BGF 

Detailfragen

1.3 Werden für Prozesswärme zusätzlich fossile Brennstoffe verbraucht? In welcher Höhe (geschätzt)? Hilfe < 1000 kWh 

1.4 Wird für einen Prozess / ein Vorhaben zusätzlich Strom mit fossilen Anteilen verwendet? In welcher Höhe (geschätzt)? Hilfe 1 kWh



Was ändert sich im Prozess durch die Klimarelevanzprüfung?

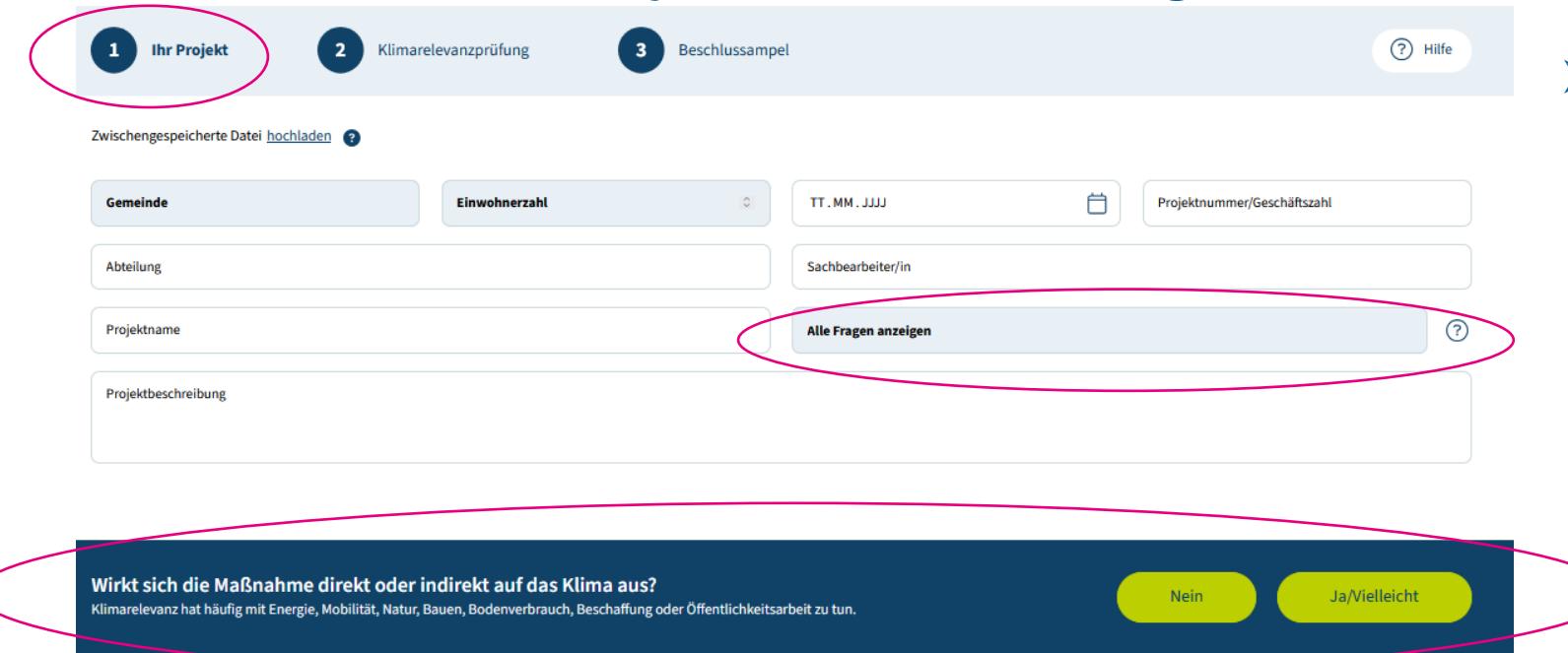
Verbesserungen noch vor der Beschlussfassung

- Vorgehen bei **negativen Auswirkungen**:
 - **Gelbe Ampel**: Überprüfung ob es **Alternativen** mit weniger negativen Effekten gibt, wenn möglich Änderung noch **vor Vorlage** zum Beschluss
 - **Rote Ampel**: Einbeziehung **Sachbearbeiter Klima**; gemeinsame Bewertung & Überprüfung ob es **Alternativen** mit weniger negativen Effekten gibt => Alternative Beschlussvorschläge oder wenn nicht möglich Klimarelevanzprüfung negativ
- Vorgehen bei **positiven Auswirkungen**:
 - Potenzial: **Alternativen** mit noch größerem positivem Effekt werden vorgeschlagen (nutzbar zur **Kompensation** von negativen Effekten), oft ohne großen Aufwand möglich.
=> Auch dazu bieten wir im Tool **Hinweise und Tipps wie Alternativen** aussehen könnten



Kriterienkatalog

Erste Seite – Ihr Projekt: Voreinschätzung der Klimarelevanz und Themenauswahl



1 Ihr Projekt 2 Klimarelevanzprüfung 3 Beschlussampel ? Hilfe

Zwischengespeicherte Datei hochladen ?

Gemeinde Einwohnerzahl TT.MM.JJJJ Projektnummer/Geschäftszahl

Abteilung Sachbearbeiter/in

Projektname

Projektbeschreibung

Alle Fragen anzeigen ?

Wirkt sich die Maßnahme direkt oder indirekt auf das Klima aus?
Klimarelevanz hat häufig mit Energie, Mobilität, Natur, Bauen, Bodenverbrauch, Beschaffung oder Öffentlichkeitsarbeit zu tun.

Nein Ja/Vielleicht

➤ Die Vor-Einschätzung beendet für 80 % der
Beschlüsse die Prüfung – Begründung

- Projektdaten eintragen
- Zuordnung zu Thema. Beschluss in welchem Bereich:
 - Verkehr (z.B. Öffis, Parkraum, Straßenbau)
 - Gebäude (z.B. Neubau, Sanierung)
 - Gebäude mit Verkehrsaufkommen
 - Planungen (z.B. Raumordnung, Leitbild, Bebauungsplan, Widmung)
 - Beschaffung, Subvention (z.B. Fuhrpark, Lichtpunkte, Druckwerke, PV-Anlage)
 - Infrastruktur (z.B. Kanal)
 - Alle Fragen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Themen

- Je nach Thema sind nur wenige Fragen zu beantworten

Frage Nr	Frage	alle Fragen einblenden	Verkehr	Gebäude	Gebäude mit Verkehrsaufkommen	Beschaffung, Subvention	Infrastruktur	Planung
1	Fossile Energie	ja		ja	ja		ja	
2	Motorisierter Verkehr	ja	ja		ja		ja	
3	Versiegelung	ja	ja	ja	ja		ja	ja
4	Bauen	ja		ja	ja		ja	
5	Beschaffung, Subvention	ja				ja		
6	Sonstige neg. Klimarelevanz	ja						ja
7	Erneuerbare Energie	ja		ja	ja	ja	ja	ja
8	Klimafreundliche Mobilität	ja	ja		ja		ja	
9	Begrünungen	ja		ja	ja		ja	ja
10	Planung	ja					ja	ja
11	Öffentlichkeitsarbeit	ja	ja		ja	ja		
12	Sonstige pos. Klimarelevanz	ja						ja



Ersteinschätzung

- Wenn eindeutig nicht klimarelevant, dann „nein“ ankreuzen, z.B.
 - Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2021
 - Bericht über Rechnungsabschluss
 - Auflösung GmbH xy
 - Mietvertragsanpassung Museum xy
 - Stadtarchiv – Benutzerordnung
- Wenn unsicher, dann Thema aussuchen und Fragen beantworten



Stufe 2: Fragen zur Klimarelevanz

Thema	Nr	Prüfungsfragen	Relevant	Klimaschaden	Kompensation	Klimanutzen	Ampelwerte
+ Fossile Energie	1	Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder einer Anlage verbraucht?	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein	0 0 0			
+ Motorisierte Verkehr	2	Erzeugt das Vorhaben zusätzlichen motorisierten PKW- oder Güterverkehr?	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein	0 0 0			
+ Versiegelung	3	Werden durch das Projekt zusätzliche Flächen versiegelt und/oder gehen Naturräume verloren?	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein	0 0 0			
+ Bauen	4	Werden beim Vorhaben Gebäude oder Anlagen neu gebaut oder saniert?	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein	0 0 0			
+ Beschaffung, Subvention	5	Wird eine Beschaffung oder eine Ausschreibung vorgenommen? Wird eine Veranstaltung durchgeführt oder eine Organisation subventioniert?	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein	0 0 0			
+ Erneuerbare Energie	6	Kann durch das Vorhaben erneuerbare Energie (Biomasse, Sonne, Umgebungswärme) erzeugt oder fossile Energie eingespart werden (Dämmung, Heizungstausch, ...)?	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein		😊😊😊 0 0 0 0 0 0		
+ Klimafreundliche Mobilität	7	Kann das Vorhaben einen Anreiz für klimafreundliche Mobilität setzen (Radfahren, Gehen, Öffis, alternative Antriebe) oder den PKW- bzw. Güterverkehr reduzieren?	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein		😊😊😊 0 0 0 0 0 0		
+ Begrünungen	8	Können durch das Projekt zusätzlich Begrünungen und Biodiversitätsflächen geschaffen oder Flächen entsiegelt werden? Werden im Projekt Maßnahmen zur Nachhaltigkeit von Gebäudemanagement und zur kommunalen Grünräumpflege umgesetzt?	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein		😊😊😊 0 0 0 0 0 0		
+ Planung	9	Kann die Planung möglichst klimafreundlich entwickelt werden? Bef trifft regionales oder örtliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan, Städtebauliche Konzepte, Städtebauliche Leitbilder o.ä.	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein		😊😊😊 0 0 0 0 0 0		
+ Öffentlichkeitsarbeit	10	Kann mit dem Projekt öffentlichkeitswirksam für mehr Klimaschutz bei der Bevölkerung und der Verwaltung geworben werden? Auch durch Forderungen oder Abgaben für Ver- und Entsorgung.	<input type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein		😊😊😊 0 0 0 0 0 0		

5 Fragen nach negativer Klimarelevanz (Klimaschaden)

5 Fragen nach positiver Klimarelevanz (Klimanutzen)



Kofinanziert von der Europäischen Union

Tool übernimmt die Einstufung der Klimarelevanz

Thema	Nr.	Prüfungsfragen	Relevant	Klimaschaden	Kompensation
 Fossile Energie	1	Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder einer Anlage verbraucht?	<input checked="" type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein	 0 1 0	
1.1		Wird mit fossiler Energie (Öl, Gas) geheizt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche?	 Bewertungshilfe 11 - 225 m ² BGF	 0 1 0	

- Bei Unklarheiten „Hilfe“ anklicken
- Eingabe relevanter Größen durch den Sachbearbeiter und das Tool stuft automatisch den CO₂-Ausstoss ein



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Schlägt mögliche Alternativen vor => Klimarelevanz wird verbessert!

Thema	Nr	Prüfungsfragen	Relevant	Klimaschaden	Kompensation
 Fossile Energie	1	Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder einer Anlage verbraucht?	<input checked="" type="radio"/> Ja/Vielleicht <input type="radio"/> Nein		
	1.1	Wird mit fossiler Energie (Öl, Gas) geheizt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche?	 Bewertungshilfe 11 - 225		m^2 BGF
		<p>Alternativen um das Vorhaben klimafreundlich umzusetzen: Heizen mit erneuerbarer Wärme z.B. Biomasse, Wärmepumpe mit Ökostrom</p> <p>Angabe der Alternativen in Stichworten:</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; width: 150px;">Pelletsheizung</div>	nicht relevant		m^2 BGF

Kriterien für
Klimarelevanz =>
Ampel

Eine Ampel wurde
reduziert

Tipps für Alternativen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Fragen zum Klimanutzen

Erneuerbare Energie 6 Kann durch das Vorhaben erneuerbare Energie (Biomasse, Sonne, Umgebungswärme) erzeugt oder fossile Energie eingespart werden (Dämmung, Heizungstausch, ...) ? Ja/Vielleicht Nein

6.1 Kann durch Photovoltaik oder Solaranlagen erneuerbare Energie erzeugt werden? Wie viel Prozent der geeigneten Dachflächen wird zur Strom- oder Wärmeerzeugung genutzt? Bewertungshilfe < 30 %

Alternativen um das Vorhaben klimafreundlich umzusetzen: > 70 %

Angabe der Alternativen in Stichworten:

Anmerkung



Wird das volle Potenzial ausgenutzt z.B. PV-Anlage bei Gebäude? Nein- trauriger Smiley

Alternative: Große PV-Anlage nutzt Dachmöglichkeiten aus



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kompensation innerhalb des Projekts

Erneuerbare Energie 6 Kann durch das Vorhaben erneuerbare Energie (Biomasse, Sonne, Umgebungswärme) erzeugt oder fossile Energie eingespart werden (Dämmung, Heizungstausch, ...) ? Ja/Vielleicht Nein

6.1 Kann durch Photovoltaik oder Solaranlagen erneuerbare Energie erzeugt werden? Wie viel Prozent der geeigneten Dachflächen wird zur Strom- oder Wärmeerzeugung genutzt? Bewertungshilfe < 30 % > 70 %

Alternativen um das Vorhaben klimafreundlich umzusetzen:
Bei allen Fragen wo oberer Schwellwert nicht erreicht ist, das Potential möglichst vollständig ausnutzen.

Angabe der Alternativen in Stichworten:

Anmerkung

Nutzung dieses Vorhabens als Kompensationsmaßnahme:
Wird durch thermische Solaranlagen erneuerbare Wärme oder durch Photovoltaik erneuerbarer Strom erzeugt?

Wie viel m² Solarfläche wird ungefähr errichtet? 20 m²

Wie viel m² Photovoltaikfläche wird ungefähr errichtet? 30 m²

Möglichkeit eine positive Maßnahme zur Kompensation von gelben oder roten Ampeln zu nutzen

Mit einer dunkelgrünen Kompensationsampel wird eine rote Ampel kompensiert

Bei Frage 6 (erneuerbare Energie) und 8 (Begrünungen) Eingabe von quantitativen Größen (Flächen) für Nutzung der Kompensation notwendig



Kofinanziert von der Europäischen Union

Beschlussampel zeigt Klimarelevanz auf einen Blick



Ergebnis der Klimarelevanz prüfung

Zeigt positive und negative Ampeln (mittel oder hoch)

Ist jedem Beschluss beizulegen!



Kofinanziert von der Europäischen Union

Gemeinderatsbeschluss Einführung Klimarelevanztool (Beispiel Krems)

Betreff: Klimarelevanzprüfung für kommunale Beschlüsse

An den Ausschuss für

- Umwelt, Nachhaltigkeit und Wohnen zur Beratung und Befürwortung
- Finanzen, Wirtschaft, Sport und Tourismus zur Beratung und Befürwortung
- an den Stadt senat zur Beratung und allfälligen Antragstellung an den Gemeinderat und
- an den Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 29. Juni 2020 das Manifest für eine klimaaktive Standortentwicklung einstimmig beschlossen. Im dazugehörigen Projektboard wurde als konkreter Meilenstein auf dem Weg zur CO₂-neutralen Stadt bis 2040 u.a. die Einführung und Umsetzung einer Klimarelevanzprüfung für kommunale Beschlüsse vorgesehen.

Dazu wurde von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) mit der Stadt Krems in einem Pilotprojekt ein entsprechendes Tool entwickelt. Dieses Tool wurde magistratsintern bereits getestet und von den damit befassten MitarbeiterInnen für geeignet befunden.

Die Erfahrungswerte der Stadt Krems aus dem Projekt zeigen, dass etwa 20% der kommunalen Beschlüsse klimarelevant sind.

Das Tool zur Durchführung der Klimarelevanzprüfung wird der Stadt seitens der eNu kostenlos zur Verfügung gestellt.

Es möge daher über folgenden Antragsentwurf beraten und ein Antrag gestellt werden:

Der Magistrat wird beauftragt im Vorfeld der Entscheidungen und der Beschlüsse der zuständigen Organe eine Klimarelevanzprüfung mittels dem in der Beilage 1. beschriebenen Modul der Energie- und Umweltagentur NÖ durchzuführen und diese im Sitzungsakt entsprechend zu dokumentieren. Die Implementierung soll spätestens mit Beginn der Sitzungsperiode des neu zu wählenden Gemeinderates abgeschlossen sein.

Vorlagen:

<https://www.klimaaktiv.at/gemeinden/strategie/gemeinderatsbeschluesse>

Klimarelevanztool



Klimarelevanztool für die Gemeindevorwahlung

Mithilfe des Klimatools können Gemeinden Auswirkungen von Gemeindevorhaben auf das Klima prüfen und reduzieren.

Unser Angebot:

- Kostenloses Online-Tool
- Leitfaden zur Verwendung des Tools
- Beratung und Einschulung für die Gemeinde – auf Anfrage

Kosten: Das Tool ist kostenlos, Einschulung auf Anfrage (für niederösterreichische Gemeinden)

Weitere Infos: <https://www.energie-noe.at/klimarelevanztool>

Online-Tool: <https://www.klimaaktiv.at/gemeinden/strategie/klimarelevanztool>

Kontakt: klimarelevanztool@enu.at

1. Ansprechperson: Iris Baart



Kofinanziert von der
Europäischen Union